Zu weiteren Investitionen bereit

Schnell ist sie in der Luft unterwegs. Am Boden kommt sie Schritt für Schritt voran: die Speyerer Fluggesellschaft Silver-Cloud Air. Seit Bezug des neuen Hangars im Vorjahr stehen alle vier Maschinen in Speyer. Ende 2016 hat die Silver-Cloud für fünf Millionen US-Dollar eine neue achtsitzige Cessna gekauft. In diesem Jahr wird die Flotte verjüngt. Der nächste Schritt: Zwei weitere Maschinen sollen dazukommen.

VON STEFAN KELLER

SPEYER. „Da Mobilität in der stark vernetzten Wirtschaftsregion Europa immer mehr an Bedeutung gewinnt, werden individuelle und vor allem zeitsparende Business-Charterflüge für viele Geschäftsreisende immer interessanter. Auch für Reiseanlässe wie Team Incentives, Messebesuche und Mitarbeiter-Transfers ist ein Charterflug je nach Destination oft die zeitsparendste Lösung“, betonen Silver-Cloud-Geschäftsführerin Tanja Sauer und Flugbetriebsleiter Jens Birkle. Sie sagen: „Bedarf ist da.“

Vorteil in ihrer Darstellung: individueller Service, Zeit- und Kostenersparnis. Statt 20 Stunden unterwegs mit Linie, brauche der Manager auf demselben Trip mit Business nur zwölf Stunden. „Eine Ersparnis von einem ganzen Arbeitstag“, wirbt Sauer mit einem Modellbeispiel für eine Reise Speyer – Newcastle (England).

> Kunden der Silver-Cloud sind Unternehmen, Stars und Privatpersonen.

Um diese Vorteile weiter anbieten und im Wettbewerb ausreizen zu können, braucht die Silver-Cloud eine entsprechend große Flotte am Flughafen kombiniert mit den Vorteilen des Platzes in Speyer. Dazu gehören kurze Wege, günstige Spritkosten, kostenloser Auto-Parkraum, kurze Check-in-Zeiten, attraktive Landegebühren. „Zwei Stunden genügen uns, um startklar zu sein. Die Uniform hängt immer im Schrank“, sagt die auch als Pilotin aktive Jana Sauer.

Mindestens genau so wichtig ist eine ausreichend große Flotte an adäquaten Flugzeugen. „Mit vier sind wir jetzt schon gut aufgestellt, fünf wären noch besser, sechs sind optimal“, sagt Sauer. „Langfristig ist es in wirtschaftlicher Hinsicht wichtig, Redundanzen zu schaffen, daher planen wir, künftig mindestens sechs Jets zu betreiben, um immer zwei Flugzeuge des gleichen Typs anbieten zu können“, erklärt sie die Strategie.

Heimat-Flugplatz Speyer: Flugbegleiterinnen Sabine Huber-Cuna und Janet Stadler (von links) vor dem neuen Flugzeug Cessna Citation Jet 3 FOTO: LENZ

Kleinere Unternehmen hätten es immer schwerer, wirtschaftlich zu fliegen. Wachsende Anforderungen in allen Bereichen wie Sicherheit, Schulung, Zertifizierungen – damit generell mehr Bürokratie und Dokumentationspflichten – zählen nach Worten von Sauer und Birkle zu den großen Herausforderungen im Geschäft.

Maximal vier Stunden können die Flieger der Silver-Cloud ohne Stop in der Luft bleiben. Geflogen werden durchweg Cessna-Maschinen. Die älteste – Baujahr 1994 – stammt aus dem Stall der Firma Heberger, die das Geschäft 1991 abheben ließ. Diese Cessna mit 2000 Kilometer Reichweite bietet maximal sechs Personen Platz. Sie wurde unlängst nochmals neu lackiert und sieht außen und innen aus wie neu. Weiße Ledersitze, viel Platz, Catering bis hin zum gekühlten Champagner und der aktuellen – auch Speyerer – Tageszeitung sind im Preis enthalten.

Neu erworben wurde Ende vergangenen Jahres eine vier Jahre alte Cessna mit Platz für acht Passagiere, Reichweite 3500 Kilometer.

Kunden der Silver-Cloud Air sind in erster Linie mittelständische und große Unternehmen, internationale Stars aus allen Bereichen, „aber auch Privatpersonen sind kein Problem“, versichert die Geschäftsführerin.

Ein besonderes Kundensegment sind prominente DJs. Sie reisen im Sommer zu den angesagten Party-Hot-Spots auf den Inseln Mallorca oder Ibiza. „Rotation“ nennt sich ein weiteres Angebot: Es sind Besuche in zwei Werken in verschiedenen Ländern an einem Tag. Die Silver-Cloud kann nach eigenen Angaben damit neue Stammkunden akquirieren und versucht so, die Auslastung in den Wintermonaten zu erhöhen. „Business-Fliegen hat für viele im Gegensatz zu den USA immer noch den Geruch von etwas Besonderem“, sagt Birkle. „Dabei ist es notwendig für Geschäftsleute. Es ist Arbeitsmittel, hilft Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern“, betont er. Er weiß auch um das negative Umweltimage des Fliegens. Modernere Flugzeuge benötigten weniger Kerosin, sagt er. Die Debatte darum werde jedoch nicht verstummen, weiß er gleichwohl.

Trotz durchaus günstiger Umstände am Standort Speyer hat die Silver-Cloud Wünsche: „Ein Angebot an Maintenance wäre von großem Vorteil“, sagen Sauer und Birkle. Also Wartung. Bis jetzt muss die Linie dafür nach Düsseldorf fliegen. „Alles muss ein zertifizierter Betrieb erledigen und dokumentieren. Wir dürfen nicht einmal ein Birnchen in der Cockpit-Beleuchtung austauschen“, sagt Birkle. Dies resultiert aus den – zu Recht, wie er findet – gestiegenen Sicherheitsauflagen. Einmal im Quartal oder in vorgegebenen Intervallen muss jede Maschine in die Werft.

> Ein Angebot für Wartung und Instandhaltung von Maschinen am Platz wäre sinnvoll.

Geschäftsführerin Sauer denkt über den Ausbau ihres Portfolios nach. „Wir wollen uns verstärkt mit dem Arrangement und der Koordination von Handling, Services für private Flugzeugbesitzer sowie gewerbliche Betreiber von Luftfahrtunternehmen beschäftigen“, kündigt sie gegenüber der RHEINPFALZ an. In Kooperation mit Speyerer Unternehmen biete sie Leistungen wie Catering, Crew-Transporte, Hotelbuchung, Limousinen-Shuttle, Ein- und Aushallen von Luftfahrzeugen sowie deren Betankung und Reinigung an. Als Devise gelte: Durchstarten ist geplant.

DATEN & FAKTEN

Firma Silver-Cloud Air

- Die Silver-Cloud Air befindet sich nach Darstellung von Geschäftsführerin Tanja Sauer sozusagen im Steigflug. Mitte 2013 hat ihr Vater Michael, Geschäftsführer der Music Store GmbH in Köln, 66,67 Prozent der Anteile an der aus der 1991 als BDFS gegründeten Fluglinie gekauft. Den Rest (33,33 Prozent) hält die Heberger GmbH in Schifferstadt. Michael Sauer ist laut Tochter zu weiteren Investition bereit.
- Die Silver-Cloud hat 16 festangestellte Mitarbeiter und zehn freiberuflich tätige Piloten bei einem geplanten Umsatz 2017 von 5,8 Millionen Euro (2016: 4 Millionen Euro). Seit Gründung hat sie gut 26.000 Flugstunden absolviert; 2013: 715, 2016: 1170, 2017: 1900 (geplant).
- Die Firma fliegt alle Flughäfen und Flugplätze in Europa und Nordafrika an, die entsprechende Voraussetzungen wie die Länge der Landebahn erfüllen. Im Vergleich zum Linienverkehr können auch kleinere Plätze nach Sichtflugregeln angeflogen werden, die häufig näher am Zielort liegen. Dazu zählen Cannes und St. Moritz. Am häufigsten angeflogen werden Frankreich (Paris, Nizza, Cannes), die Schweiz (Zürich, Genf), Spanien (Palma, Ibiza), Österreich (Wien, Salzburg), Italien (Mailand, Rom), England (London).
- Flottenstärke aktuell: Vier Cessna Citation-Jets unterschiedlicher Größe vom fünfsitzigen Cityhopper bis zum achtsitzigen Europatourer.
- Preisbeispiele: Speyer – London – Speyer: 6580 Euro; Speyer – Paris-Speyer: 5150 Euro; Speyer – Westerland – Speyer: 6360 Euro. |ell

KONTAKT

www.silver-cloud-air.com

Vergrößerung geplant

Schreinerei Singer fürchtet Handwerker-Mangel

SPEYER. „Wir machen alles außer Fenster, Böden und Treppen.“ So knapp, aber gleichzeitig präzise kann Schreinermeister Marco Singer sein Portfolio zusammenfassen. Der 41 Jahre alte gebürtige Schwabe ist im Alter von elf Jahren nach Speyer gekommen. Er geht auch nicht mehr weg. Inzwischen betreibt er seit zehn Jahren seine Schreinerei in der Industriestraße. Am 1. April 2007 hat er sich selbstständig gemacht. Nun will er sich vergrößern.

Den Standort Speyer findet Singer für seine Philosophie von Handwerk optimal. Vor allem, seit er vor gut einem Jahr den nach Liquidation des Standorts der „Werkstatt“ in der Schützenstraße freien Raum angemietet hat. Das große Schaufenster direkt an der Straße hat sich wie geplant zu einem echten „Präsentierteller“ entwickelt. „Dort führe ich Kundengespräche. Dort habe ich auch genügend Platz, kann Pläne ausbreiten. Wegen der Bahnschranke, die gefühlt öfter geschlossen als offen ist, nehmen mich die Leute sehr gut wahr, die dann in der Schlange davor stehen“, gibt er im Gespräch mit der RHEINPFALZ zu, dass sich die Investition für seinen Betrieb mit dem Schwerpunkt Möbelbau und Küchen ausgezahlt habe.

Sechs Kollegen zählen zum Team der Schreinerei Singer. Darunter sind zwei Lehrlinge, einer im ersten, einer im zweiten Lehrjahr. Auszubildende finde er immer wieder leicht. „Eine Schreinerlehre machen viele gerne“, berichtet Singer, der seit 2003 den Meistertitel führt. „Aber es bleiben zu wenige dabei. Ins Handwerk will fast keiner mehr, alle wollen am Computer sitzen und kreativ sein“, blickt er in eine düstere Zukunft, nicht nur in seinem Beruf. „Dabei sage ich den jungen Leuten immer wieder, als Handwerker können sie planen und fertigen, haben Kontakt zum Kunden und sehen, wo das Produkt hinkommt“, beschreibt er in seinen Augen unbestreitbare Vorzüge. Er warnte gleichzeitig vor einem absehbaren Mangel an Handwerkern. „Diese Entwicklung macht mir echt Sorgen.“

Noch etwas dringender ist indes ein anderes Problem für sein Unternehmen: Singer sucht seit geraumer Zeit schon nach mehr Platz. Es gehe um eine Halle mit 400 Quadratmetern und räumlich getrennt, aber direkt dabei, eine Bürofläche. „Aber nur in Speyer“, bekennt er sich zum Standort. Leider sei bisher nichts zu finden gewesen. Und wenn der Präsentierteller weiter seinen Zweck erfülle, könnte es noch schneller noch enger werden in der Werkstatt in der Industriestraße. |ell

KONTAKT

www.singer-schreiner.de

Janßen überzeugt

Ausbildungs-Wettbewerb von IHK und Stadtwerke

SPEYER. Gleichzeitig der Umwelt und dem Unternehmen etwas Gutes tun – das sind Ziele des bundesweiten Ausbildungs-Wettbewerbs mit dem Titel „Energiescouts“. In Speyer haben sich fünf Betriebe mit sechs Lehrlingen der Initiative von Industrie- und Handelskammer (IHK) der Pfalz und Stadtwerke Speyer (SWS) gestellt. Als Sieger wurde Dominik Janßen (INP, Römerberg) prämiert.

„Die Grundidee lautet, Auszubildende aus den verschiedensten Berufsbereichen zum Thema Energieeffizienz zu schulen“, so Kathrin Mikalauskas, Referentin für Umwelt und Energie bei der IHK. In den Unternehmen sollten Potenziale zur Optimierung des Energieverbrauchs gesucht werden. Von den SWS hätten die Energiemanagementbeauftragte Sabrina Schaefer und Sebastian Dörr die sechs Teilnehmer in zwei Workshops mit Informationen gefüttert. Es gab zum Beispiel Besichtigungen der Holzschnitzelanlage auf dem Normand-Gelände, eines Blockheizkraftwerks und des „Sonnenbergs“ an der K 2.

Die Jury lobte die überzeugende Darstellung sämtlicher Projektideen. Der erste Preis – ein hochprofessionelles Solar-Lademodul – ging an Dominik Janßen von der INP Deutschland GmbH aus Römerberg. Die SWS loben „sein klar strukturiertes Plakat, nachvollziehbare Amortisationsrechnungen und seine Präsentation“. Der Azubi wolle nun ein Flugblatt entwickeln, das Kollegen auf Einsparchancen hinweise. Weitere teilnehmende Firmen: Volksbank Speyer, Processline GmbH, Autoteile Krammer, Lindner Hotel & Spa Binshof. |rhp/pse

WER MACHT WAS?

Bademaxx: Lange Saunanacht „Frühlingserwachen“, Samstag, 25. März, 19 bis 24 Uhr, Geibstraße 3, Speyer.

Osiander: „Lieblingsbücherabend“ mit Wein am Freitag, 31. März, 20 Uhr, Wormser Straße 2, Speyer. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erbeten.

AvantGarthe. Abendveranstaltung mit dem Barrique Forum Pfalz am Samstag, 1. April, 19.30 Uhr, Ludwigstraße 2, Speyer. Es gibt vier saisonale Gänge, gepaart mit acht Weinen zum Preis von 99 Euro pro Person. Reservierung: Telefon 06232 687359 oder E-Mail garthe@avantgarthe.de.

Seniorenzentrum Storchenpark. Wenige Schnupperplätze frei für den „Boys’ Day“ am Donnerstag, 27. April, Obere Langgasse 13, Speyer. Anmeldung: Telefon 06232 816-170. |rhp

MEIN JOB

S. Rosenow FOTO: PRIVAT/FREI

Stephan Rosenow (48), Stationsleiter Elektrizitätsbereich Stadtwerke Speyer: „Zu meinem Job bin ich durch Einflüsse aus der Verwandtschaft gekommen. Dort war jemand im elektrischen Bereich tätig. Ich habe die Arbeit einmal beobachtet, war sofort fasziniert – ein Traumjob. 1984 begann ich die Lehre bei den Stadtwerken. Dann kam ich in die Elektronikabteilung, betreute unter anderem Telefone und Fernmeldetechnik. 2000 habe ich den Meister an der Abendschule gemacht. Danach übernahm ich eine Stelle im Stationsbereich, die ich bis heute innehabe. Hauptsächlich kümmere ich mich um Instandhaltung, Abriss und Neubau von Trafohäuschen sowie um Vertrieb und Vermarktung des Glasfasernetzes. Die meiste Zeit verbringe ich mit Büroarbeit, zwischendurch führe ich Baustellenkontrollen durch. Mir gefällt die abwechslungsreiche Tätigkeit.“ |xsm

DIE SERIE

Was tun die eigentlich den ganzen Tag und warum? Wie bekommt man einen solchen Job? Die RHEINPFALZ befragt Berufstätige aus Speyer und Umland.

KONTAKT

Die Seite „Wirtschaft Regional“ erscheint donnerstags. Betreut wird sie von Patrick Seiler, Telefon 06232 1307-14, E-Mail: redspe@rheinpfalz.de.

—ANZEIGE— —ANZEIGE—

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Mannheimer Landstraße 62-64 Navi-Zieladresse: Zündholzstraße • 68723 Schwetzingen
Tel. 0621 / 808-699 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo – Sa: 10 – 19 Uhr

1) Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind alle Artikel aus der Elektroabteilung sowie die in aktuellen Prospekten beworbenen Artikel. Aktuelle Prospekte sind unter www.hoeffner.de einzusehen. Weiterhin ausgenommen sind bereits reduzierte Möbel, Küchen und Matratzen oder als Dauertiefpreis gekennzeichnete Artikel. Alle an der Aktion teilnehmenden Artikel im Online-Shop werden im Aktionszeitraum bereits reduziert angezeigt und gekennzeichnet. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Kundenkartenrabatt ist bereits enthalten. Barauszahlungen nicht möglich. Pro Haushalt und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Gültig für Neukäufe. Gültig bis einschließlich 25.03.2017. **2)** 0% Finanzierung über 72 Monate. Für Neukäufe mit einer Mindestkaufsumme von 720 EUR nach Abzug aller Rabatte. Bei Inanspruchnahme der Sonderfinanzierung keine Gewährung des Kundenkartenrabattes möglich. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die Commerz Finanz GmbH, Schwanthalerstraße 31, 80336 München. Gilt nicht im Online-Shop. Gültig bis einschließlich 25.03.2017. *1967 wurde das Unternehmen Höffner neu gegründet. **Bei diesem Preis sind alle Rabatte bereits abgezogen.

9667821_10_1